

KURZ NOTIERT

Solistenkonzert des Kammerorchesters

Roetgen. In der Evangelischen Kirche Roetgen findet am Samstag, 23. Juli, ein Solistenkonzert mit dem Kammerorchester „Kamora“ (Musik- und Kunstschule Remscheid) statt. Unter der Leitung von Sueli Heider werden ab 16.30 Uhr Werke von J.S. Bach, Purcell, Vivaldi, M. Franck u.a. zu hören sein.

Sommersingen unter freiem Himmel

Konzen. Ehe der Kirchenchor während der großen Schulferien seine Probenarbeit unterbricht, lädt er traditionell zum Sommersingen unter freiem Himmel ein. Am Freitagabend, 22. Juli, gibt der Männerchor von St. Petrus und St. Pankratius „unter den Kastanien“ zwischen Pfarrheim und Kirche ein kleines Konzert, das um 19.30 Uhr beginnt. Vor allem aber die Zuhörer sollen zum Mitsingen animiert werden: Bekannte Volkslieder laden zum stimmgewaltigen Mittun ein. Selbstverständlich kümmert sich der Kirchenchor auch um das leibliche Wohl der Gäste und selbst schlechtes Wetter braucht niemand zu fürchten: Unterstellmöglichkeiten sind reichlich vorhanden.

Sommerliche

Wanderung ins Venn

Nordeifel. Das Naturzentrum HausTernell/CRIE Eupen (B) veranstaltet eine fünfstündige Naturführung im Brackvenn, eine der letzten Urlandschaften Mitteleuropas (12 km). Für die Wanderung ist festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung vorzusehen. Es wird sich am Samstag, 30. Juli, um 10.30 Uhr getroffen. Treffpunkt ist an der Kirche in Mützenich. Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder. Anmeldung bis zum 29. Juli, Tel. 0032/87/552313.

Benefizkonzert für rumänisches Waisenhaus

Simonskall. Am Sonntag, 24. Juli, 16 Uhr, findet in der Simonskaller Marienkapelle in Hürtgenwald ein Benefizkonzert mit dem rumänischen Panflötenvirtuosen Vasile Raducu statt. Von dem Pianisten Petre Pandulescu begleitet, sollen die Zuhörer mit Werken der Klassik von Barock bis Moderne und christlichen Werken bis hin zu Gospel und Jazz begeistert werden. Der Ertrag des vom Kunst- und Kulturverein HöhenArt Hürtgenwald veranstalteten Konzerts kommt dem rumänischen Waisenhaus der Stiftung Davor zugute. Der Eintritt ist frei, doch sind Spenden erbeten.

Freundschaftsspiel gegen Alemannia Aachen

Rott. Am Donnerstag, 21. Juli, kommt es am Rotter Tiergarten zu einem interessanten Freundschaftsspiel zwischen dem SV Rott und Alemannia Aachen U19. Anstoß ist um 19 Uhr.

Bücherei Simmerath in Sommerferien geöffnet

Simmerath. Die Gemeindebücherei Simmerath in der Bickerather Straße 1 bietet den Leserinnen und Lesern eine große Auswahl an Romanen, Sach-, Kinder- und Hörbüchern, sowie Gesellschaftsspielen zur Ausleihe an. Neue Leserinnen und Leser sind herzlich willkommen. Für die Ausleihe von Medien aus der Gemeindebücherei werden folgende Jahresgebühren (ab Ausstellungsdatum) erhoben: Für Erwachsene liegt der Betrag bei 6 Euro und für Kinder sowie Jugendliche bei 3 Euro. Eine Familienkarte kostet 9 Euro. Es besteht auch die Möglichkeit einer einmaligen Ausleihe für 1 Euro je Medium. Die Öffnungszeiten sind dienstags von 15 bis 19 Uhr sowie mittwochs und freitags von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr. Die Gemeinde Simmerath lädt herzlich zu einem Besuch in der Bücherei in die Bickerather Straße 1 ein. Kostenfreie Parkmöglichkeiten sind vor dem Haus vorhanden.

Krankenpflegeschule als Lebenswerk

Schwester Gudrun wurde als Konvent-Oberin für Simmerath eingeführt. Schwerpunkt liegt heute bei der Krankenhaus-Seelsorge.

Simmerath. Fast ein halbes Jahrhundert gehört Schwester M. Gudrun der Ordensgemeinschaft der Augustinerinnen (Zellitinnen) an. Die aus Rollesbroich stammende Ordensschwester ist in der Wahrnehmung der Bevölkerung untrennbar mit dem Simmerather Krankenhaus verbunden, wo sie in vielen Bereichen ihre Spuren hinterlassen hat oder noch aktiv mitwirkt.

Die Wertschätzung von Schwester Gudrun unterstrich die Ordensgemeinschaft jetzt durch Übertragung einer Aufgabe: Anfang des Monats wurde sie von Generaloberin Mutter M. Hedwig im Rahmen einer feierlichen Vesper als Konvent-Oberin für die Simmerather Eifelklinik berufen. Gleichzeitig ging der Dank an Schwester M. Raphaela, die dieses Amt zwölf Jahre lang mit der ihr eigenen Freundlichkeit und Bescheidenheit ausübte und nun aus Altersgründen die Verantwortung als Konvent-Oberin in neue Hände legen wollte.

Schwester M. Gudrun, die 1965 der Ordensgemeinschaft beitrug, war bis vor fünf Jahren Leiterin der Krankenpflegeschule am St. Brigida Krankenhaus in Simmerath und übte diese Aufgabe stolze 31 Jahre lang aus. Als ausgebildete Krankenschwester und Hebamme war sie zuvor auch für einige Zeit im St. Anna Krankenhaus in Duisburg tätig. In Düsseldorf nahm sie



Schwester Gudrun ist untrennbar mit dem Krankenhaus Simmerath verbunden. Jetzt wurde sie zur Konvent-Oberin für Simmerath berufen.

an einer Fortbildung zur Unterrichtsschwester teil.

1976 kam Schwester Gudrun dann zum Simmerather Krankenhaus, wo sie die Leitung für die soeben ins Leben gerufene Krankenpflegeschule übernahm. Bis zum Jahr 2006 vermittelte sie ihr Wissen an der hauseigenen Krankenpflegeschule. In dieser Zeit waren es über 500 Schüler und Schülerinnen, die von Schwester M. Gudrun ausgebildet und examiniert wurden. Unter diesen 500 Schülern behielten sie auch einige indische Ordensschwester in guter Erinnerung.

Noch fünf Zelletinnen im Orden

„Auch noch heute ist die Krankenpflegeschule untrennbar mit Schwester Gudrun verbunden“, ist in der vor zwei Jahren erschienenen Chronik aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Simmerather Krankenhauses nachzulesen. Als Schwester Gudrun nach Simmerath kam, wirkten noch 28 Schwestern im Hause, stand das Krankenhaus doch damals noch unter der Leitung der Ordensgemeinschaft. Jetzt sind es nur noch fünf Zelletinnen, die die Fahne des Ordens in der Artemed-Eifelklinik hoch halten.

Durch verschiedene Weiterbildungen im Bereich Trauerbegleitung und Klinischer Seelsorgeausbildung sowie der Leitung von

Wort-Gottes-Feiern, qualifizierte sich Schwester M. Gudrun anschließend für die Aufgaben in der Krankenhauseelsorge. Zum 1. Juli 2007 wurde sie von Bischof Muslinghoff für die Krankenhauseelsorge sowie die Seelsorge im benachbarten Seniorenstift beauftragt wurde. Außerdem unterstützt sie auch noch die Seelsorge im Helena-Stollenwerk Haus durch regelmäßige Wort-Gottes-Feiern.

Schwester Gudrun ist auch Mitglied im Ethikkomitee der Eifelklinik sowie im Beirat des Hauses. Sie gehört dem Pfarrgemeinderat Simmerath an und ist auch Deligierte der Ordensgemeinschaft im Bistum Aachen.

Trotz ihrer neuen Aufgabe als Konvent-Oberin wird Schwester M. Gudrun auch weiterhin wie bisher in der Krankenhaus-Seelsorge tätig sein. Die Kraft dafür gibt ihr auch ein Leitsatz aus der Regel des hl. Augustinus, der sagte: „Das erste Ziel Eures gemeinschaftlichen Lebens ist, in Eintracht zusammenzuwohnen und ein Herz und Seele in Gott zu sein.“ Eine gute Basis für ein harmonisches Miteinander gibt der neuen Konvent-Oberin aber auch ihre Mentalität, denn Schwester Gudrun stammt aus der Eifel; hier fühlt sie sich zu Hause, hier kennt sie Menschen und die Menschen kennen sie. Was kann einer Konvent-Oberin im Krankenhaus Simmerath Besseres widerfahren? (P. St.)

„Die perfekte Minute“ findet jetzt in Strauch statt

Zum 90-jährigen Bestehen lädt der RSV Hertha Strauch zur diesjährigen Sportwoche ein. Attraktives Programm ist vorbereitet.

Strauch. Seit 90 Jahren kämpfen die Sportler der RSV Hertha Strauch nun schon auf dem Fußballfeld immer wieder um den Sieg. Aus diesem Anlass veranstaltet der Sportverein vom 24. Juli bis zum 31. Juli ihre Sportwoche.

Der Sonntag, 24. Juli, startet um 10 Uhr mit einer heiligen Messe am Sportplatz. Im Anschluss daran werden einige Mitglieder während des „Eifeler Frühschoppens“ geehrt. Um 13 Uhr werden Spiele unter den Bedingungen der bekannten Fernsehserie „Die perfekte Minute“ stattfinden. Zuerst für die

kleineren Besucher und um 15 Uhr dann mit den Vorständen der Ortsvereine.

Der Montag, 25. Juli, wird komplett dem Fußball gewidmet. Um 18 Uhr wird ein Jugendspiel und um 19 Uhr ein Freundschaftsspiel zwischen dem RSV Hertha Strauch und dem FC 13 Roetgen stattfinden.

Auch am Dienstag, 26. Juli, dreht sich wieder fast alles um Fußball, nur mit dem Unterschied, dass der Abend unter dem Motto „Hawaii“ steht. Passend dazu wird es kalte Cocktails und einen Sand-

strand geben. An diesem Tag spielt um 18 Uhr die D-Jugend des Vereins gegen den TuS Schmidt. Des Weiteren beginnt auch die Bürgermeister Pokal Vorrunde, bei der um 19.30 Uhr der FC Germania Vossenack gegen den SV Roland Rollesbroich antritt.

Bürgermeister Pokal

Am Donnerstag spielt schließlich die A-Jugend des TV Konzen, sowie des TuS Schmidt gegeneinander. Danach geht die Bürgermeister Pokal Vorrunde weiter. Um 19.30

Uhr tritt der RSV Hertha Strauch gegen die SG Kesternich/Rurberg an.

Der Freitag, 29. Juli, dient lediglich zur Austragung des Getränke Krämer Cups ab 18 Uhr.

Um noch mal an das 90-jährige Jubiläum erinnert zu werden, ist am Samstagabend schließlich der Kameradschaftsabend um 20 Uhr im Sportheim.

Am Sonntag, 31. Juli, wird ab 12.30 Uhr im Rahmen des Bürgermeister Pokals um Platz drei gekämpft. Das Jugendspiel der Bambini sowie die Wanderung des Jo-

sefsvereins werden um 14.30 Uhr stattfinden. Das Ende der Sportwoche wird durch das Finale des „Bürgermeister Pokals“ sein. Zusätzlich wird eine Wanderung der Eifelverein-Ortsgruppe Strauch durchgeführt.

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Speisen werden regionstypisch sein und so gibt es bei der Sportwoche in Strauch Braten, Grünkohl und Kartoffeln zu speisen. Und wem dann noch etwas fehlt, der kann sich an der Theke ein kühles Eifeler Landbier holen.



Die Mannschaft der Firma „TN Haustechnik“ siegte beim Sponsorenturnier des TV Konzen im Rahmen des Sportwochenendes. Foto: Aline Jansen

„Elefantenkegeln“ und „Golf für Arme“ auf der grünen Fläche

Beim Sportwochenende in Konzen konnte angefeuert und selbst gespielt werden

Konzen. Durch das tolle Programm wurde das Sportwochenende des TV Konzen auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg, obwohl der Wettergott keine Gnade walten ließ.

Los ging es am Freitag, 15. Juli, im Konzener Sportpark mit Fußballspielen der Alte Herren und der 1. Mannschaft. Hierbei besiegten die AH Ü32 TV Konzen ihre belgischen Rivalen aus Rocherath mit 4:0. Im Anschluss präsentierten sich der TV Konzen I vor zahlreich erschienen Fußballfans mit einer starken Leistung. Doch mit dem Schlusspfiff musste sich die Elf von Trainer Georg Bauer mit einem 0:2 gegen den Klassen höher spielenden Mittelrheinligisten Hertha Walheim I geschlagen geben.

Auch der Samstag wurde sportlich gestartet, denn es folgten wie-

der viele Sponsoren des schönen Konzener Sportparks der Einladung zum alljährlichen Sponsorenturnier im Kleinfeldfußball. Bei noch recht passablem Wetter konnte sich hier die Mannschaft der Firma „TN Haustechnik“ vor der Firma „DIRKRA Sondermaschinenbau GmbH“ aus Stolberg durchsetzen und eine verdiente Erfrischung aus dem Wanderpokal genießen.

„Spieleabend für alle“

Nachdem der sportliche Teil beendet war, stand nun vor allem Geschicklichkeit im Vordergrund, denn das Wochenende war noch lange nicht vorbei. Es stand ein lustiger „Spieleabend für alle“ auf dem Programm, zu dem sieben Gruppen angetreten waren. Unter

dem - an die bekannte Fernsehsendung angelehnten Motto - „Die perfekte Minute“ hatten sich die Organisatoren kleine Spiele ausgesucht. So hatten die Teams jeweils genau eine Minute Zeit zum Beispiel zum „Elefantenkegeln“, „Golf für Arme“ oder „Regenschirmwerfen“. Den Sieg sicherte sich schließlich die Mannschaft der vereinseigenen Pool-Billard-Abteilung. Leider wollte das Wetter zu diesem Zeitpunkt nicht mehr mitspielen, sodass einige Aktionen nicht mehr stattfinden konnten und man sich auf die Spiele beschränkte, die unter Dach ausgeführt wurden. Der guten Stimmung tat der Regen aber keinen Abbruch und so fand das Sportwochenende seinen Ausklang in der Kneipe des Sportheims. (aj)

„Gott in der Natur“

Zur Sternwallfahrt kamen Pilger aus allen Orten

VON FRANZ KÜPPER

Nordeifel. Zum wiederholten Mal veranstaltete der Arbeitskreis Pilgerwege des ökumenischen Netzwerks Kirche im Nationalpark Eifel auch in diesem Jahr eine Sternwallfahrt durch den Nationalpark Eifel zur Urftalsperre. Gruppen aus dem ganzen Bistum und auch darüber hinaus, Menschen mit und ohne Behinderung, Senioren, Familien und Kolping-Mitglieder brachen an verschiedenen Stellen auf und wanderten unter dem Motto „Die Schöpfung unterm Regenbogen erleben“ auf alten Pilgerwegen mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeiten aufeinander zu.

Unterwegs wurde an diversen Stationen immer wieder innegehalten und eingeladen, sich mit inhaltlichen Impulsen zum Thema „Gott in der Natur erfahren!“ zu beschäftigen. Zum Abschluss der Sternwallfahrt fand nachmittags ein ökumenischer Gottesdienst an der Urftsee-Staumauer statt, zu dem alle Pilger, aber auch andere Ausflugs Gäste eingeladen waren.

Im Rahmen des Gottesdienstes, der von Christoph Ude, evangeli-

scher Pfarrer der Trinitas-Gemeinde Schleidener Tal, und Arnold Jörres, katholischer Diözesanpräses des Kolpingwerks Aachen, gehalten wurde, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das was sie während des Pilgerns gemeinsam erlebt hatten, vor Gott zu bringen.

Schon das Motto sollte deutlich machen, dass Regen und Sonne, Licht und Schatten zusammengehören. „Die Schöpfung unterm Regenbogen erleben“ betonte den Wert der Vielfalt in der Natur und unter den Menschen (behindert - nicht-behindert, alt - jung, verschiedene Herkünfte und Hautfarben). Aber das Motto thematisierte auch die Schönheit und Bedrohlichkeit der Natur und die Abhängigkeit des Menschen von den natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Wortbeiträge und Liedtexte wurden simultan in der Gebärdensprache übersetzt. Sehbehinderte und blinde Teilnehmer erhielten die Texte in der Brailleschrift.

Die musikalische Gestaltung übernahmen Martina Paul, Jutta Harzheim sowie Thomas, Judith und Gaby Ströder von der Gesangsgruppe „Cantemus“.



Die Gesangsgruppe „Cantemus“ beim Gottesdienst. Foto: Franz Küpper